

PRESSEINFORMATION

Technikmagazin CHIP berichtet über „web-patrol“ Politik prüft Notrufknopf fürs Internet

CHIP COMMUNICATIONS

München, 3. Juli 2009 – Mit einem neuen Projekt namens „web-patrol“ will der Bund Deutscher Kriminalbeamter (BDK) die wachsende Kriminalität im Internet eindämmen. Im Kern geht es um einen virtuellen Notrufknopf, mit dem jeder Websurfer suspekten Seiten an eine Clearing-Stelle weiterleiten kann. Wie das Technikmagazin CHIP in seiner aktuellen Ausgabe berichtet, ist der Button für den Internet-Browser zwar bereits programmiert, das Projekt selbst werde aber noch von mehreren Bundesministerien geprüft.

An der Notwendigkeit von „web-patrol“ gibt es nach Ansicht des BDK-Vorsitzenden Klaus Jansen keinen Zweifel: „Der überwiegende Teil der Polizisten hat vom Internet keine oder viel zu wenig Ahnung.“ Deshalb sei es nötig, der Polizei zu helfen, Straftaten im Web besser entdecken und verfolgen zu können.

Die technische Umsetzung von „web-patrol“ ist vergleichsweise einfach: Der Notrufknopf kann von jedem Computernutzer als sogenanntes Plug-in in den Internet-Browser integriert werden. Der Button wurde auf Basis von Open Source programmiert, das heißt, der zugrundeliegende Code ist frei einsehbar. Glaubt ein Surfer, eine Straftat entdeckt zu haben, drückt er auf die Schaltfläche und setzt so einen Notruf ab. Dieser soll einen automatisch erstellten Screenshot der Seite sowie deren Internetadresse enthalten. Nach Vorstellungen des BDK kann der Notruf anonym erfolgen, der User kann aber auch seinen Namen angeben und seine Meldung kommentieren.

Der Notruf kommt in Echtzeit bei der Clearing-Stelle an, zu der Juristen, Psychologen, Kriminalisten und Internetexperten gehören. Diese Spezialisten analysieren die gemeldeten Seiten rund um die Uhr und schalten im Ernstfall die zuständige Polizeidienststelle ein. Neben grundsätzlichen rechtlichen Fragen ist noch ungeklärt, wie viel Personal für die Clearing-Stelle nötig wäre.

Dem Artikel zufolge fordert BDK-Chef Jansen Unterstützung aus der Politik: „Für die Clearing-Stelle brauchen wir Geld. Und dafür wiederum brauchen wir ein Startsignal von politischer Seite.“ Wie CHIP weiter schreibt, prüfen derzeit mehrere Ministerien das Projekt des BDK.

Der komplette Artikel erscheint in der aktuellen CHIP 08/2009, die am 3. Juli in den Handel kommt.

CHIP COMMUNICATIONS GmbH

Postfach 81 02 08
81902 München
Poccistraße 11
80336 München

Telefon +49 (0)89 / 746 42 - 0
Telefax +49 (0)89 / 746 05 60
e-Mail info@chip.de
www.chip.info

Geschäftsführer
Thomas Pyczak
AG München, HRB 136615



Ihre Ansprechpartnerin:

Claudia Wurmsam
PR CHIP Communications GmbH
Tel.: 0 89/7 46 42 - 243
Fax.: 0 89/7 46 42 - 217
E-Mail: cwurmsam@chip.de
www.chip.de

Über CHIP

Das CHIP-Magazin ist Trend-Barometer, Test-Instanz und Technik-Ratgeber für die digitale Welt. Jeden Monat erreicht es 1,74 Millionen Leser (AWA 2008), die sich für digitale Technik begeistern - rund um den Arbeitsplatz und darüber hinaus. Das Magazin erscheint in 15 Ländern.

CHIP COMMUNICATIONS

Diese und weitere Presseinformationen von CHIP können Sie unter www.chip.de/media abrufen.